

Country Christmas Special mit Amarillo und Britta T. in der Grünen Halle

Da Väterchen Frost die Temperaturen am 19.12.2009 weit unter den Gefrierpunkt sinken ließ, hatten Management und Mitarbeiter der Grünen Halle Erbarmen mit bereits im Freien wartenden, vor Kälte zitternden Gästen und öffneten die Eingangstüren eher als angekündigt. Ins Auge stachen geschmackvolle Weihnachtsdekoration, Bühnenausmaß und Lichtanlage, aber auch die Tatsache, dass mit Ausnahme des Cafés leider alle Shops und Marktstände geschlossen hatten. Samstags ist generell ab 16.00 Uhr Schluss mit Verkauf und Verköstigung, was am Veranstaltungsabend teilweise zu enttäuschten, langen Gesichtern führte.



Ob ein Buffet auf der Galerie oder knusprig gebratene Schweinshaxen mit Kraut, Soß' und Kloß den Genuss der beliebten Spezialitäten und Delikatessen ersetzen konnte, ist fraglich. Probleme hatten auch Klimaanlage bzw. Heizung, für mollige Wärme zu sorgen. Die Aufgabe, dem zahlreich erschienenen Publikum tüchtig einzuheizen, lösten die Boys von Amarillo in neuer Besetzung mit Bört Förster am Bass nebst special guest Dietmar Wächtler an der Pedal Steel natürlich im Handumdrehen. Konzentriert wirkend, hellhörig und mit kritischem Blick hatte Wredo vom Live-Club Bamberg Ton und Technik perfekt im Griff. Die wunderschöne Farbenpracht der Spots war eine Augenweide!

Im ersten Set ging die musikalische Reise quer Beet durch das beliebte Repertoire von Amarillo; Zuhörer und Line Dancer hatten ihre Freude. Die Jungs gaben ihr bestes, was mit frenetischem Beifall honoriert wurde. Perfektes Zusammenspiel, ausgezeichnete Solo- und mehrstimmiger Satzgesang sowie Vielfalt der Instrumente zeichnen die Band aus, die selbst „unheimlich“ viel Spaß an der Country Music hat und verbreitet.

Mit Spannung, Interesse und Neugier wurde dem Auftritt von Britta T. aus der Schweiz entgegen gesehen. Für etliche Freunde guter Country Music war es die erste Begegnung mit ihr. WHEEL hat schon des Öfteren über Auftritte von Britta und ihren Musikern berichtet. Mit viel Applaus wurde die schlanke, hübsche und weihnachtlich-elegant gekleidete Künstlerin von ihren Kollegen auf der Bühne und den Besuchern begrüßt. Es dauerte nicht lange, bis jeder feststellen konnte, dass sie eine „Powerfrau“ ist, die ihr Publikum im Handumdrehen um den kleinen Finger wickelt. Britta verfügt über ein gewaltiges Stimmvolumen, das in der Grünen Halle mehr als bisher zur Geltung kam.

Für Amarillo war es eine Ehre, die Schweizerin, die mit Esprit und Charme für ein besonderes Flair sorgte, begleiten zu dürfen. Bei den gemeinsamen Darbietungen handelte es sich um eine Création aus „Zürcher Geschnetztem“ und einer Wassermelonen Bowle mit ganzen Früchten von Amarillo. Um die Zeit bis zum verspäteten Eintreffen des Fürther Christkinds zu überbrücken, wurden die Besucher auch mit dem einen oder anderen Weihnachtslied auf den

angekündigten Teil des Programms eingestimmt. Aus dem goldenen Buch las die ganz in Gold gekleidete Himmelsbotin eine Geschichte vor; ein paar Hände wurden geschüttelt; husch husch war der Engel mit den langen blonden Locken auch schon wieder verschwunden. Gute Gelegenheit, noch ein paar extra für diese Show einstudierte Country Christmas Songs sowie das eine oder andere Duett von Britta und Sebbo zum Besten zu geben. Premiere hatte die Ballade „Sweet Memories“, bei der es einem abwechselnd heiß und kalt über den Rücken lief. Im Saal hätte man eine Stecknadel zu Boden fallen hören, so still war es während des ganzen Abends nicht. Gäbe es Opern mit Country Music, würde das Duo, begleitet von einem fantastischen „Orchester“, dem „Traumpaar“ Anna Netrebko und Rolando Villazón den Rang streitig machen. Selten hat das Inventar der Grünen Halle aufgrund des tosenden Beifalls so gebebt!

Ich fand es ganz prima, dass die Band von Britta T. komplett anwesend war und ihrer „Chefin“ die Daumen drückte. Kollegialität ist bei den Jungs von Amarillo ja bekanntlich kein Fremdwort und so stellten sie spontan ihre Instrumente zur Verfügung, gaben die



* * *

Bühne für Martin, Jake, Jochen und Güven frei und ab ging die Country Post mit einigen Songs aus dem eigenen Repertoire. Für eine Session standen oder saßen später alle Künstler gemeinsam auf der Büh-

ne und musizierten wie die Weltmeister. Ein Highlight jagte das andere und die Zeit schien stehen zu bleiben. Wer bis zum Schluss, also bis Mitternacht blieb, erlebte ein Feuerwerk bester Country Music

und pure Fun. Musik kennt keine Grenzen; Germany und Switzerland werden weiterhin kooperieren. Veronika Stucke, Foto(s): Jana Tournay